375 Jahre St. Georg Schützenverein Suttrup e.V.

1625

Vorwort

des St. Georg Schützenvereins Suttrup e.V.

Der St. Georg Schützenverein Suttrup e. V. begeht in diesem Jahr sein 375jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass wollen wir Ihnen, liebe Leser, mit diesem Buch eine Freude bereiten. Es ist – so hoffen wir - ein Buch entstanden, das man immer wieder gern zur Hand nimmt, um sich an wichtige Ereignisse des Schützenvereins zu erinnern. Hierbei haben wir uns an Fakten gehalten und mündliche Überlieferungen möglichst vermieden. Es wurde dem Buch bewusst eine umfangreiche Sammlung von Primärquellen eingefügt, um dem Leser einen möglichst wertfreien Zugang zu den jeweiligen geschichtlichen Ereignissen zu ermöglichen. Dieses Buch kann und will keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben. Wir hoffen jedoch, dass es den Lesern gefallen wird.

Das 375jährige Bestehen unseres Vereins werden wir in diesem Jahr 2000 am 28. Mai mit einem Jubelschützenfest begehen, welches gleichzeitig der Höhepunkt unserer zehntägigen Feierlichkeiten ist. Mit dem Gedenken an eine

Jubeleinheit von 25 Jahren steht unser Verein in guter kirchlicher Tradition, die in diesem Heiligen Jahr 2000 die “heilige Pforte” zum Petersdom geöffnet hat. Dieses geschieht alle 25 Jahre seit 1475. Auch unser Schützenkönig Norbert Placke kann in diesem Jahr mit uns ein besonderes Jubiläum feiern. Vor 50 Jahren war er amtierender Jubelschützenkönig. Nun ist er der erste amtierende Jubelgoldschützenkönig in der langen Geschichte unseres Vereins. Wahrscheinlich ist er auch in diesem Jahr der einzige amtierende Jubelgoldschützenkönig in Deutschland.

Die älteste Plakette an unserer Königskette mit einem silbernen Vogel und der Inschrift “LVKES SCHO – SESE FIIEN 1625” gibt uns den Beweis, dass es in Suttrup vor 375 Jahren eine Vereinigung von Schützen gab. Die Nachfahren unseres ersten Schützenkönigs konnten wir lückenlos bis zum heutigen Tage ausfindig machen. Die heute noch lebenden Nachfahren wohnen in Amerika. Als unser Verein 1625 während der furchtbaren Not des Dreißigjährigen Krieges gegründet wurde, geschah das zur gemeinsamen Abwehr. Die Schützen hatten die Aufgabe, Leib und Leben sowie Hab und Gut der Bevölkerung zu schützen. In dieser Zeit musste oftmals das Recht vor der Gewalt weichen und die öffentliche Ordnung wurde ebenso oft gestört und verletzt. Ohne den tatkräftigen Einsatz der Schützen wäre die Bevölkerung wehrlos der Soldateska oder den marodierenden Banden ausgeliefert gewesen. Durch die mutige Verteidigung und die Aufrechterhaltung der Sicherheit genossen die Schützen bei den Einwohnern hohes Ansehen. Die Aufgabe der Abwehr war damals kaum zu lösen. Man rief die Heiligen an und bat um Schutz und Geleit. Der Umgang mit der Waffe erforderte ein besonderes Ethos. So wählte man sich als Vorbild und Schutzpatron oft einen heiligen Waffenträger. Unser Schützenverein besitzt eine Fahne, auf der als Patron der hl. Georg dargestellt ist.

Nachdem die Schützen aufhörten, ihren Dienst mit der Waffe zu leisten, entstanden im 16. und 17. Jahrhundert die ersten Schützenvereine. Damit gehört der St. Georg Schützenverein Suttrup zu den ersten Vereinen in der Gründerzeit des Schützenwesens und ist heute der älteste Schützenverein der Stadt Freren.

Im Rückblick auf die Geschichte des Schützenvereins gibt es sicherlich manche Veränderung zu entdecken und der ursprüngliche Zweck eines Schützenvereins, den Bürgern vor räuberischen Übergriffen Schutz zu bieten, braucht, Gott sei Dank, nicht mehr im Vordergrund zu stehen. Heute haben wir eine nahezu einwandfrei funktionierende öffentliche Sicherheit und Ordnung, deren Bestand erfolgreich fiscalisch überwacht wird. Wir leben in der längsten Friedensphase seit dem Bestehen unseres Vereins und hoffen, es möge so bleiben. Die Friedenssicherung genießt in unserem Lande höchste Priorität.

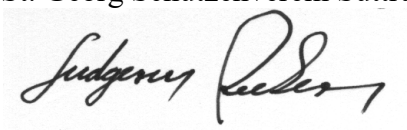
Dennoch hat unser Verein nichts von seiner Daseinsberechtigung verloren. Im Gegenteil, er ist als wesentliches Element unserer Gesellschaft nicht wegzudenken. Der Schützenverein erfüllt heute andere gesellschaftliche Aufgaben. Die Mitglieder widmen sich der Pflege der Dorfgemeinschaft, des Brauchtums, der Verbundenheit, der Kameradschaft, der Geselligkeit und schließlich dem Schießsport.

Die Pflege dieser Werte ist in einer Zeit wachsender Anonymität und im Zeitalter der rasant zunehmenden Technisierung und Hektik besonders wichtig. Als tragende Säulen des Miteinander sind diese Werte daher aufrechtzuerhalten. Sie schaffen einen Halt- und Ruhepunkt in dem lauten Getriebe des Alltagsgeschäfts. Das gemeinsame Feiern eines Schützenfestes überwindet soziale Schranken. Es bietet Alteingessenen und Neubürgern, sowie auch Bürgern aus allen Schichten die beste Gelegenheit, alle Menschen in unserem Stadtteil Suttrup kennenzulernen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen.

Aus dem Gedanken des Gemeinschaftsgeistes und der Pflege der tragenden Säulen des Miteinander heraus war es unser Bestreben, möglichst viele Vereine aus nah und fern einzuladen und als große Gemeinschaft dieses Jubelfest zu begehen. Wir freuen uns auf die zahlreichen Gäste und hoffen, sie fühlen sich bei uns wohl und verbringen ein paar gesellige Stunden in Suttrup, welche sie in guter Erinnerung behalten. Dieses Jubiläum möge uns im Geiste echter Schützenbrüderlichkeit verbinden und die Gemeinschaft stärken. Möge der Herrgott uns gutes Wetter schenken.

Vielen Dank sagen wir an dieser Stelle den Suttruper Fastabenden, dem Festausschuss, der Stadt Freren und den vielen weiteren Helfern für die großartige Unterstützung bei den Vorbereitungen. Ein besonderer Dank gilt unserem Chronisten Heinz Niemöller, der an der Erstellung dieses Buches maßgeblich gearbeitet hat, und Frau Ludgera Gohmann für die Lektorenarbeit sowie Herrn Dr. Hermann Kues – Mitglied des Deutschen Bundestages – für die Übernahme der Schirmherrschaft zu unserem Jubelfeste. Ebenso gilt ein besonderer Dank all den Vereinsmitgliedern, die durch ihre Mithilfe zum Wohl des Schützenvereins beigetragen haben.

St. Georg Schützenverein Suttrup e.V.



Ludgerus Reekers, 1. Vorsitzender

Grußwort

zum 375jährigen Bestehen
des
Schützenvereins St. Georg Suttrup e.V.

Liebe Mitglieder und Freunde des St. Georg Schützenvereins Suttrup e.V.

Ich gratuliere dem Schützenverein St. Georg Suttrup e.V. ganz herzlich zu seinem 375jährigen Bestehen. Ein Verein, der im Jahre 1625 gegründet wurde, kann im 375. Jahr seines Bestehens auf eine lange und traditionsreiche Geschichte zurückblicken. Gerade in unserer heutigen Zeit und an der Schwelle zum dritten Jahrtausend ist die Pflege der heimatlichen Kultur und des Vereinslebens insbesondere auch durch Schützenvereine von sehr großer Bedeutung.

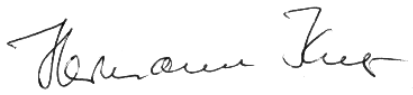
Wir können seit einigen Jahren eine zunehmende Individualisierung der Gesellschaft beobachten. Diese führt zwangsläufig auch dazu, daß viele Vereine vor einer Existenzfrage stehen, da die Bereitschaft zur ehrenamtlichen Vereinsarbeit stark abnimmt. Um so erfreulicher ist es dann, daß ein Schützenverein auch nach über 37 Jahrzehnten noch immer aktiv ist und einen fruchtbaren Boden für das Gemeinwohl darstellt.

Ich möchte mich am heutigen Tage für die vielfältigen Aufgaben, die unsere Schützen in der Gesellschaft übernehmen, bedanken. Denn das Leben im Schützenverein besteht nicht nur aus sportlichen Wettkämpfen, sondern auch aus gesellschaftlichem Engagement, das gerade in kleinen Gemeinden sehr wichtig ist und auch als wichtig angesehen wird. Ich möchte Ihnen – den Schützen – und auch uns wünschen, daß sie auch in Zukunft durch die Tugenden des Schießsports wie Disziplin, innere Ruhe und Gelassenheit ein Vorbild in unserer heutigen Gesellschaft sein können und werden.

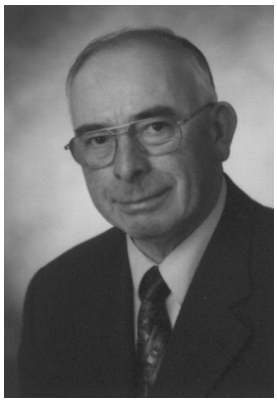
Auch heute noch engagieren Sie sich als Schützenbrüder für unsere Heimat. Heimat, das ist nicht nur unser Lebensraum heute, sie war das Zuhause für unsere Eltern und Großeltern und soll es auch für unsere Kinder und Enkel sein. Diese Heimat zu schützen und zu erhalten und vor allem den Bezug zu dieser Heimat der heutigen Jugend zu vermitteln, ist eine nicht zu unterschätzende Aufgabe, die auch die Schützenvereine übernehmen.
Aber auch die Hinwendung zu den alten Werten unseres christlichen Abendlandes stehen bei den Schützen im Mittelpunkt. Diese gilt es gemeinsam zu erhalten und weiterzugeben.
375 Jahre sind ein Grund zu feiern, aber auch ein Grund sich auf die nächsten Jahre vorzubereiten. Sie haben das Brauchtum und die Tradition hier in Suttrup über 375 Jahre lang gepflegt und erhalten, bleiben sie unserer Heimat auch in Zukunft aktiv erhalten.

Ich wünsche Ihnen hiermit alles Gute und Gottes Segen.

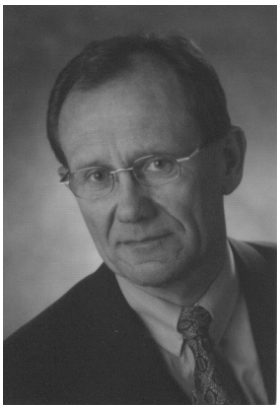
Ihr



Dr. Hermann Kues, MdB



Grußwort des Landkreises Emsland



Die herzlichsten Grüße und Glückwünsche übermitteln wir dem St. Georg Schützenverein Suttrup e.V. im Namen des Landkreises Emsland zu seinem 375jährigen Bestehen.

Wir freuen uns mit den Suttruper Schützen über dieses herausragende Jubiläum. Es spricht für die besondere Bedeutung des Schützenwesens, für die Lebendigkeit einer großen und stolzen Tradition. Gleichzeitig zeichnet es sowohl die heutigen als auch alle früheren Vorstands- und Vereinsmitglieder dieses Schützenvereins aus. Denn es ist ihnen mit einer aufmerksamen Brauchtumspflege ebenso wie mit spannendem sportlichen Wettkampf und nicht zuletzt mit einer guten Portion Geselligkeit über Jahrhunderte und Jahrzehnte hinweg gelungen, ihren Verein aktiv und attraktiver zu halten.
Das diesjährige Gründungsjubiläum gibt uns Anlass, allen Verantwortlichen für ihren persönlichen Einsatz unseren Dank auszusprechen. Die Bedeutung des Vereins für das gesellschaftliche Leben drückt sich nicht zuletzt in dem großen ehrenamtlichen Engagement der einzelnen Mitglieder aus. Unsere besondere Anerkennung gilt Vorstand und Mitgliedern für ihre hervorragende Jugendarbeit. Immer wieder ist es ihnen gelungen, junge Menschen für den Schießsport zu begeistern und sie an den Verein zu binden.

In diesem Sinne wünschen wir dem St. Georg Schützenverein Suttrup eine weiterhin so erfolgreiche Entwicklung und dem Festprogramm einen guten Verlauf.

Josef Meiners
Landrat

Hermann Bröring
Oberkreisdirektor

Grußwort der Stadt Freren und der Samtgemeinde Freren

Der St. Georg Schützenverein Suttrup e.V. feiert in diesem Jahr sein 375-jähriges Bestehen. Hierzu übermitteln die Stadt Freren und die Samtgemeinde Freren die herzlichsten Glückwünsche.

Die Wahrung alter Traditionen, die Pflege des Brauchtums und die geistige Auseinandersetzung mit neuen Ideen, Erkenntnissen und Entwicklungen waren die Voraussetzungen dafür, den Schützenverein durch seine jahrhundertelange und wechselvolle Geschichte zu führen und zu geleiten. Hierfür gilt den Gründern und allen Verantwortlichen unser Dank und unsere Anerkennung.

Wir sind sicher, daß besonders das Jubelschützenfest aus Anlaß der 375-Jahr-Feier die bestehende gute Schützenkameradschaft innerhalb des Vereins weiter verbessern und die freundschaftlichen Kontakte zu den Nachbarvereinen weiter festigen wird.

Den Jubiläumsveranstaltungen wünschen wir einen guten und harmonischen Verlauf.

Wir möchten alle Gäste aus nah und fern herzlich „Willkommen“ heißen und Ihnen einen angenehmen Aufenthalt wünschen.

Freren, im Mai 2000

(Bölscher)
Bürgermeister
und Samtgemeindebürgermeister

(Finke)
Stadtdirektor
und Samtgemeindedirektor

Geleitwort der Katholischen Kirchengemeinde Suttrup – Lohe

Zu der Jubelfeier
des
„Schützenvereins St. Georg“
in Suttrup

Der „Schützenverein St. Georg“ in Suttrup feiert in diesem Jahr sein 375-jähriges Bestehen. In den vergangenen Jahrhunderten hatten die Schützenvereine, Schützenbrüderschaften und Schützengilden die Aufgabe, die Dörfer und Städte gegen fremde Heere und herrschsüchtige Landesfürsten zu verteidigen. Diese Aufgabe ist weitgehend entfallen. In heutiger Zeit feiern die Schützenvereine ihr jährliches Schützenfest. Dabei geht es um Geselligkeit, um das Schießen und um die Ermittlung eines neuen Schützenkönigs. Es geht um die Pflege der Tradition. Die Schützenvereine sind jedoch nicht gegründet worden, um ein Fest zu feiern. Sie hatten immer die Aufgabe, Schutzbedürftiges zu schützen. Uns allen sind in heutiger Zeit viele Begriffe durchaus geläufig: Umweltschutz, Denkmalschutz, Naturschutz, Jugendschutz, Personenschutz, Schutz des ungeborenen Lebens usw. Schutzbedürftig ist unsere Gesellschaft mit ihren Werten, schutzbedürftig ist unsere demokratische Verfassung; schutzbedürftig ist unsere freiheitliche Rechtsordnung; schutzbedürftig sind vor allem Menschen, die „keine Lobby“ haben, Menschen, die in Not geraten, Menschen, die auf Hilfe angewiesen sind.

Jeder Schützenverein hat auch heute viele Aufgaben, die über die Pflege der Tradition und der Geselligkeit hinausgehen.

Allen, die sich für die Aufgaben des Schützenvereins eingesetzt haben und in heutiger Zeit einsetzen, danke ich herzlich und bin überzeugt, daß auch in den kommenden Jahrzehnten das gute Verhältnis zwischen der katholischen Kirchengemeinde und dem „Schützenverein St. Georg“ bestehen bleibt.

Dem „Schützenverein St. Georg“ in Suttrup wünsche ich Gottes Segen und der Jubelfeier einen harmonischen Verlauf.

B. Wessendorp

Festprogramm

Jubelschützenfest des St. Georg Schützenvereins Suttrup e.V.

26. Mai – 04. Juni 2000

Freitag, den 26.05.2000 um 20.00 Uhr

Großer Festkommersabend

Tanz mit der Band Wahoff

Samstag, den 27.05.2000

(Jugend)Tanz mit den Yankees

Sonntag, den 28.05.2000

Jubelschützenfest

13.00 – 14.00 Uhr Empfang der auswärtigen Vereine
Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Ludgerus Reekers
Festansprache des Schirmherrn Dr. Hermann Kues
Grußworte der Ehrengäste
Pfarrer Bernhard Wessendarp
Pater Dr. Josef Meyer-Schene
Samtgemeindebürgermeister August Bölscher
Landrat Josef Meiners
Grußworte der Gastvereine
15.00 Uhr Umzug durch den Ort
16.00 Uhr Einzug auf dem Festplatz
Platzkonzert durch die Kolpingskapelle Freren
Unterhaltung durch verschiedene Spielmannszüge
Abendprogramm Jubiläumsball mit der Band **„Die Drei“**

Montag, den 29.05.2000

Schützenfest

8.00 Uhr hl. Messe für die Lebenden und Verstorbenen des Vereins
Ehrung der Gefallenen und Vermißten mit Kranzniederlegung
Ausholung des Majors
Ehrung von Vereinsmitgliedern durch den 1. Vorsitzenden
Gemeinsames Frühstück im Festzelt
10.00 Uhr Königsschießen, Kaiserschießen, Frühschoppen
12.00 Uhr Ausrufen des neuen Königs und des Kaisers
15.00 Uhr Antreten im Festzelt zur Ausholung des neuen Königspaares mit anschließender Proklamation
Unterhaltung im Festzelt, Kinderbelustigung
20.00 Uhr Großer Festball mit der Band **„Die Drei“**

Mittwoch, den 31.05.2000

Sängerwettstreit (1. Vorentscheidung) mit der
Band **Session** ***und*** **Soundtrack 2000**

Donnerstag, den 01.06.2000

Christi Himmelfahrt und Vatertag
ab 15.00 Uhr Unterhaltung mit **Soundtrack 2000**

Freitag, den 02.06.2000

15.00 Uhr Seniorennachmittag
Gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen
Lustiges Unterhaltungsprogramm für Senioren
Abendprogramm Sängerwettstreit (2. Vorentscheidung)
mit der Band **Sunrise** ***und*** **Soundtrack 2000**

Samstag, den 03.06.2000

Sängerwettstreit (Finale) mit der Band **Airforce** *und* **Soundtrack 2000**

Sonntag, den 04.06.2000

14.00 Uhr Dekanatssingen
18.30 Uhr Abschlußveranstaltung mit dem Handruper Blasorchester

Großer Zapfenstreich

ca. 21.00 Uhr Ende der Jubelveranstaltungen des St. Georg Schützenvereins Suttrup e.V.